

Liestal, 22. Januar 2019/BUD/OEV/Wy

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2018/839
Motion	von Florence Brenzikofer
Titel:	CO₂ freier Antrieb bei Bus-Neubeschaffungen
Antrag	Motion als Postulat entgegennehmen

1. Begründung

Der Regierungsrat teilt die Einschätzung, dass in den kommenden Jahren im öffentlichen Buslinienverkehr eine Entwicklung hin zu CO₂-neutralen (elektrischen) Antrieben stattfinden wird.

Momentan ist zu beobachten, dass immer mehr Städte Elektrobusse in einem Pilotbetrieb testen (z.B. Basel, Bern, Zürich) oder diese bereits im regulären Linienbetrieb einsetzen (z.B. Genf, Wien, Graz). Diese Entwicklung, welche zurzeit v.a. auf städtischen Linien ihren Anfang nimmt, wird sich mittelfristig auch auf regionale Linien ausdehnen.

Noch ist unklar, welches alternative Antriebskonzept sich in Zukunft etablieren wird, bzw. sich sowohl in betrieblicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht am besten für die verschiedenen Buslinien im Baselbiet eignet. Folgende elektrischen Antriebskonzepte bzw. Systeme sind aktuell vorstellbar:

- Wasserstoff (Stromerzeugung mittels Brennstoffzelle)
- Batterie-Depotlader (Ladung über Nacht oder in Betriebspausen)
- Batterie-Schnelllader bzw. -Ultraschnelllader an Haltestellen (z.B. System TOSA)
- Trolleybus (Teilelektrifizierung zur Ladung während der Fahrt kombiniert mit Batterieantrieb)

Als Übergangslösung zur CO₂-Reduktion sind allenfalls Biodiesel-/Biogas- oder Hybridantriebe denkbar.

Bei der Evaluation der Systeme und der Erarbeitung eines Zeitplans für die Umstellung auf einen CO₂-neutralen Betrieb wird ein koordiniertes Vorgehen mit den Nachbarkantonen (insbesondere Basel-Stadt) angestrebt. Dies ergibt sich einerseits aus den zahlreichen bikantonalen Buslinien, andererseits aber auch aus wirtschaftlichen Überlegungen (Systemkompatibilität, Know-How-Austausch, etc.). Die gesetzlichen Vorgaben der basel-städtischen Eignerstrategie verpflichten die BVB, ihre Fahrzeugflotte ab dem Jahr 2027 zu 100 % mit erneuerbaren Energieträgern zu betreiben.

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen und damit zu prüfen, – wie die Evaluation geeigneter alternativer, CO₂-neutraler Antriebskonzepte und die Herbeiführung eines Systementscheids erfolgen sollen. Die Transportunternehmen erhalten dabei Gelegenheit, ein Konzept für einen Pilotbetrieb auszuarbeiten und dieses beim Kanton einzureichen.

- wie die Umstellung der Busflotte auf alternative, CO₂-neutrale Antriebskonzepte hinsichtlich Zeitplan und Vorgehen erfolgen kann.